

Verhältniß des Heu = Ertrags gegen den Ertrag des Grummets.

Bei zweischürigen Wiesen, die gute Gräser tragen, ist das Verhältniß des Heues gegen das Grummet gewöhnlich wie 1 zu $\frac{1}{2}$, seltener wie 1 zu $\frac{3}{4}$. Wenn also die Mehe Wiesen 12 Zentner jährlich gibt, so wären davon gewöhnlich 8 Zentner Heu, und 4 Zentner Grummet.

Ist jedoch der Juli und August nicht zu trocken, und wechseln Regen und warme Witterung, so ist der Ertrag des Grummets jenem des Heus sehr oft gleich.

Verhältniß des Grases zum Heu.

Das grüne Gras verhält sich zum Heu wie 5 zu 1. 5 Zentner Gras geben 1 Zentner Heu.

Verbesserung der Wiesen.

1. **Besamung der leeren Flecke.** Man streut den Samen guter Gräser und Futterkräuter im Juli vor oder gleich nach einem Regen auf die vorher aufgekrakten leeren Plätze. Die Natur weist diesen Zeitpunkt hierzu an, weil in diesem Monat die meisten Wiesengräser reifen Samen tragen.

a. Auf feuchtem, jedoch abzuwässerndem fruchtbarem Boden:

Den Samen von Wiesenfuchsschwanz, *Alopecurus pratensis*. — Raubes Rispengras, *Poa trivialis*. — Wiesenschwingel, *Festuca elatior*. — Hafergras oder französisches Raigras, *Avena elatior*. — Ruchgras, *Anthoxantum odoratum*. — Rohrartiges Glanzgras, *Phalaris arundinacea*. — Futtertresp, *Bromus giganteus*. — Rother Klee, *Trifolium pratense*. — Zaunwicke, *Vicia dumetorum*. — Vogelwicke, *Vicia cracca*. — Wiesenplatterbse, *Lathyrus pratensis*.

Auch folgende Pflanzen finden noch ihren Standort hier:

Aira aquatica, Wasserschmiele. — *Avena flavescens*, Goldhafer. — *Dactylis glomerata*, Gemeines Knaulgras. — *Melica ciliata*, Gefranztes Perlgras. — *Cynosurus cristatus*, Gemeines Kammgras. — *Aira caespitosa*, Rosenschmelle. — *Trifolium*